

# InFö wird weiter gefördert

TÜBINGEN. Die Mehrgenerationenhäuser in Deutschland konnten sich bis zum August um weitere staatliche Unterstützung bewerben. Wie das Bundesfamilienministerium der Tübinger CDU-Bundestagsabgeordneten und Staatssekretärin im Gesundheitsministerium Annette Widmann-Mauz nun mitteilte, wurden der Antrag des Mehrgenerationenhauses Tübingen – InFö für das zweite Aktionsprogramm des Bundes berücksichtigt. Damit stehen dem Haus jährlich weitere 40 000 Euro für seine Arbeit zur Verfügung. Mit dem Folgeprogramm für insgesamt 450 Mehrgenerationenhäuser will die Bundesregierung sicherstellen, dass die Mehrgenerationenhäuser auch in Zukunft mit ihrer Arbeit den Zusammenhalt der Generationen nachhaltig stärken und soziale Drehscheibe für Menschen jeden Alters sind. Da die Förderung für die ersten Häuser Ende des Jahres ausläuft, hat das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend ein Folgeprogramm in Höhe von 50 Millionen Euro bis 2014 aufgelegt. In jedem Mehrgenerationenhaus kann nun auch der neue Bundesfreiwilligendienst geleistet werden. (p)